

Nierstein Bibelgarten: Seit Mittwoch, den 25. März hat ein zweites Kreuz im Bibelgarten der Martinskirche in Nierstein Einzug halten. Warum zwei Kreuze? Ursprünglich war das eine einzige Metallplatte. Für diese habe ich ein Kreuz entworfen und mit einem Wasserstrahlschneider herauschneiden lassen. Dieses Kreuz fand seinen Platz an der historischen Wehrmauer in einem Rundbogen. Aus der restlichen Platte habe ich dann eine Stele in Kreuzform gestaltet. Dieses Kreuz wird sich nach langen Überlegungen auf einem Wiesenstück nicht weit vom Haupteingang der Martinskirche befinden. Die nun freien Stellen des Kreuzes werden einerseits mit den Abschnitten dieser Platte aus Cortenstahl und andererseits mit einer Glasmalerei gefüllt. Für das ganze Projekt mussten viele Überlegungen angestellt werden, die in Abstimmung und im Austausch mit dem Kirchenvorstand stattfanden.

Glas im öffentlichen Bereich – geht das überhaupt? Ja, die Glasmalerei wird ähnlich eines Panzerglases veredelt und so vor Vandalismus geschützt sein. Und was ist mit Graffiti? Glas ist ein Werkstoff, von dem man leicht Graffiti entfernen kann.

Vergleicht man beide Kreuze, so stellt man fest, dass man beide zusammenfügen könnte. Deshalb sehe ich beide Kreuze als ein Kunstwerk an und habe es mit dem Titel „Zusammenfinden – Zusammen Finden“ versehen. Haben Sie das Wortspiel erkannt? Wir finden uns zum Gottesdienst zusammen und finden auch zusammen den Weg zu Gott.

Auf dem Foto sieht man links das fast fertige Metallkreuz und rechts das Modell mit dem Entwurf des Glaseinsatzes. Glaskunst für Kirchen wird seit Jahrhunderten von Bürgerinnen und Bürgern gestiftet. **Für das Glas werden noch Stifter bzw. Sponsoren gesucht.**

Seit ca. 15 Jahren widme ich mich u.a. der Glasmalerei und durfte bereits einige Kunstwerke in dieser vielfältigen Technik erschaffen. Ein Glaskunstwerk befindet sich z.B. in einem Kreuz auf dem Altar des Seniorenheims „Johanneshauses“ hier in Nierstein, so wie in einigen Kirchen in der Umgebung.

Für das Glaskreuz im Bibelgarten verzichte ich auf ein Honorar und auf eine Aufwandsentschädigung. Einzig für die bei der Glasmalwerkstätte anfallenden Kosten von ca. 2500 Euro werden Stifter bzw. Sponsoren gesucht. **Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden.**

Große Freude hat mir bereitet, dass bereits **1834 Euro gespendet** wurde! Es fehlen also nur noch rund 700 Euro. Somit sind wir auf der Zielgeraden angekommen. Werden Sie Stifter und reihen Sie sich in die Tradition der Glasfenster der Martinskirche ein – diese sind ebenfalls vor mehr als hundert Jahren gestiftet worden!

Evangelische Kollektenkasse

Volksbank Alzey-Worms eG
IBAN DE28 5509 1200 0050 0139 01
BIC GENODEAZY

Verwendungszweck: Kreuzstele

Eckhard Meier-Wölfle

